

bitkom



MPA
EMEA

VAUNET
Verband Privater Medien

Staatsministerin beim Bundeskanzler für Kultur und Medien
Frau Claudia Roth, MdB
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Str. 1
10557 Berlin

Berlin, 25. Juli 2024

Gemeinsames Verbändeschreiben zur Reform der Filmwirtschaft in Deutschland

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,
sehr geehrte Frau Roth,

die hier vertretenen Organisationen repräsentieren das Gros der deutschen bzw. in Deutschland tätigen Anbieter audiovisueller Medien. Wir leisten einen essenziellen Beitrag für die Herstellung und Verbreitung von kreativen und vielfältigen Inhalten, in die Investitionen zu großen Teilen durch unsere Mitglieder erfolgen. Für uns ist die angestrebte Reform der Film- und Serienförderung eines der zentralen sowie ökonomisch relevantesten Themen dieser Legislatur.

Deshalb unterstützen wir ausdrücklich die von der Bundesregierung im Wege des Bundeshaushalts 2025 erzielte politische Verständigung zur Einführung einer Anreizförderung verstanden als steuerbasierte Anreizförderung - in Höhe von bis zu 30 Prozent der deutschen Herstellungskosten. Mit einem auch mit den Ländern geeinten Steueranreizmodell kann es gelingen, Deutschland als Produktionsstandort wieder wettbewerbsfähig zu machen. Die von der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) zu einem Filmförderzulagengesetz durchgeführten Workshops in der letzten Woche machten deutlich, dass diese Einschätzung Branchenkonsens ist und die verbleibenden Fragen praxisgerecht gelöst werden könnten.

Dem ebenfalls diskutierten Instrument einer Investitionsverpflichtung stehen wir weiterhin aufgrund seiner rechtlichen und wirtschaftlichen Implikationen - ablehnend gegenüber. Es ist gerade kein Garant dafür, dass künftig vermehrt am Standort Deutschland produziert wird. Von einem Interessensausgleich sowohl hinsichtlich der Zielsetzung als auch der Details kann bis zum heutigen Tag nicht die Rede sein. Vielmehr handelt es sich um eine einseitige starke Belastung eines maßgeblichen Teils der Wertschöpfungskette, der ebenfalls vor wirtschaftlichen Herausforderungen steht. Nach wie vor wird nicht ausreichend berücksichtigt, dass Anbieter

audiovisueller Mediendienste unterschiedliche Geschäftsmodelle und damit Angebotsinhalte haben und haben müssen, um Vielfalt und Wettbewerb zu sichern.

Auch die von der EU-Kommission vorgebrachten Einwände zu gesetzlich geregelten Investitionsverpflichtungen in Italien und Dänemark sowie die sogar von dem durch den BKM beauftragten Gutachter geäußerten substanziellen verfassungsrechtlichen Bedenken werden augenscheinlich kaum beachtet.

Aus genannten Gründen wäre es daher angezeigt, zunächst mit einem international wettbewerbsfähigen Steueranreizmodell zu starten und dessen Effekte abzuwarten.

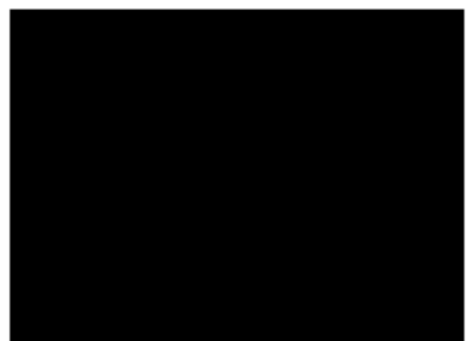
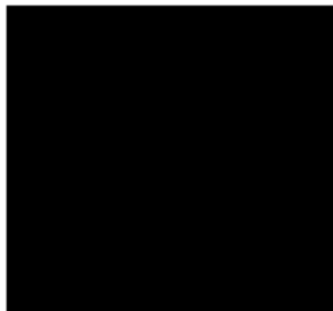
Die Vehemenz der Befürworter einer weitestreichenden Investitionsverpflichtung ist umso bedauerlicher, als sie den Blick für Einigungskorridore versperrt. So wurde im Rahmen der BKM-Workshops ein Vorschlag für eine Rechteteilung vorgestellt, welcher ohne den Zwang einer Investitionsverpflichtung auskommt. Wir würden uns nach den Workshops wünschen, dass es Offenheit zur Diskussion für flexible und interessensgerechte Ansätze gibt. Das ist unserem Verständnis nach Teil der eigentlich selbstverständlichen Kompromissfindung. Nur international wettbewerbsfähige Anreize und eine Branchenlösung, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt, schaffen zeitnah und dauerhaft den von uns allen gewünschten attraktiven Produktionsstandort Deutschland.

Ungeachtet der schwierigen Ausgangslage sind wir, die Unterzeichner, weiterhin dialoginteressiert und stehen für die Fortsetzung konstruktiver Gespräche unverändert gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Bernhard Rohleder
Hauptgeschäftsführer
Bitkom e.V



Bitkom e.V.

Bitkom e. V., Albrechtstraße 10, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 27576-0 | E-Mail: bitkom@bitkom.org

Ansprechpartner

Luise Ritter | Referentin für Medienpolitik & Plattformen
T +49 30 27576-305 | E-Mail: l.ritter@bitkom.org
Lobbyregister Deutschland: R000672

Motion Picture Association



VAUNET – Verband Privater Medien e.V.

